

Hilfe, Inklusion

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 14. September 2013 16:41

Zitat

Aber irgendwie leuchtet mir das mit der Inklusion immer weniger ein. Wenn sowieso nicht das Ziel ist, dass alle mindestens den HSA mitbekommen, was soll das?? Die Kinder fühlen sich doch nicht besser integriert, wenn sie immer andere Aufgaben bekommen, auf gut deutsch die Doofen sind.

Wo ist der Vorteil für die Kinder?

Der Vorteil für das Kind stand niemals im Vordergrund. Der ursprüngliche Grund bezieht sich auf den Ländervergleich (Deutschland als einziges Land mit Sonderschulen), Verfassungswidrigkeit (Jeder hat das Recht auf die gleiche Bildung) und Kostenreduzierung (Schulschließungen und Stellenabbau).

Da ich ursprünglich von der Grundschule komme, möchte ich noch auf etwas eingehen: Die schriftliche Division wird am Ende der 4. Klasse durchgeführt. Meist sind die Kinder dann kaum noch aufnahmefähig, da sie kurz vor ihrem Abschluss stehen. Anschließend kommen 6 Wochen Ferien. Wenn sie dann wieder in die Schule kommen, haben sie keinen Plan mehr von dem Gelernten.

Dass Kinder im 5. nicht vernünftig schreiben können, habe ich erst diese Woche mit Schrecken feststellen müssen. Entweder besaßen die Kinder keinerlei Rechtschreibgespür oder Regelwissen oder sie neigten zur Übergeneralisierung. Mein Highlight war übrigens das Suffix -unnk. Meiner Ansicht nach entsteht dieser Makel durch den falsch verstandenen pädagogischen Ansatz des "Schreiben lassen wie sie es hören". Einige Lehrer scheinen zu glauben, das gilt nicht nur für die ersten Schreibversuche, sondern für die gesamte Schuleingangsphase. 😬 Ich bin ein großer Anhänger dieses pädagogischen Ansatzes und habe nur so unterrichtet. Aber ich habe direkt nach den ersten Schreibversuchen Tipps gegeben und auf Rechtschreibmuster hingewiesen. Von Anfang an habe ich die Phonem-Graphem Korrespondenz angesprochen und die Kinder gebeten, die Wörter zu verlängern um die Endbuchstaben zu bestimmen. Meine ehemaligen Zweitklässler konnten besser schreiben als diese 5er!

Dass Kinder jedoch nicht lesen können, habe ich noch nicht erlebt. Auch dass der Förderbedarf zu spät angemeldet wird, erscheint mir komisch. Denn jeder Lehrer freut sich doch über die Unterstützung einer Förderpädagogin, deshalb versucht man in der Regel so schnell wie möglich den Förderbedarf festzustellen.